

Qualitätsbericht für das interne Verfahren zur Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates

für den Studiengang Industriedesign (B.A.)

Die OTH Regensburg ist seit dem 04. September 2017 systemakkreditiert.

Die Akkreditierung des Studiengangs erfolgte durch das interne Akkreditierungsverfahren der OTH Regensburg zur Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates.

Die Grundlage bilden die Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum, der Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse, der Studienakkreditierungsstaatsvertrag sowie die Bayerische Studienakkreditierungsverordnung in der jeweils aktuellen Fassung.

Die Entscheidung erfolgte auf Basis der eingereichten Unterlagen zum Studiengang sowie des internen Audits und der anschließenden Empfehlungen durch die Gutachtergruppe.

Die Akkreditierung wurde am 24. August 2020 von der internen Akkreditierungskommission beschlossen. Sie gilt vorbehaltlich der Auflagenerfüllung bis zum 30. September 2026.



Regensburg, 24. August 2020

Prof. Dr. Ralph Schneider

Vorsitzender der internen Akkreditierungskommission

Kurzbeschreibung des Verfahrens

Das Verfahren sieht vor, dass Studienprogramme durch eine überwiegend extern besetzte Gutachtergruppe in einem internen Audit begutachtet werden. Die Gutachtergruppe setzt sich aus zwei Professorinnen oder Professoren mit einschlägigen Fachkompetenzen anderer Hochschulen, einer oder einem professoralen Sachverständigen für Qualitätsmanagement der OTH Regensburg, einer oder einem Studierenden einer anderen Hochschule sowie einer Vertreterin oder einem Vertreter der Berufspraxis zusammen.

Über die formelle Akkreditierung beschließt anschließend die interne Akkreditierungskommission. Die Entscheidung der internen Akkreditierungskommission erfolgte auf Basis der eingereichten Unterlagen zum Studiengang sowie des internen Audits und der anschließenden Empfehlungen durch die Gutachtergruppe. Die interne Akkreditierungskommission kann Auflagen oder Empfehlungen für ein begutachtetes Studienprogramm aussprechen und Aufлагenerfüllungen bewerten.

Die Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates für ein Studienprogramm erfolgt im Falle der Reakkreditierung alle 6 Jahre, bei Neueinrichtung nach Vorgabe des zuständigen Staatsministeriums (in der Regel innerhalb von 2 Jahren).

Für den Ausnahmefall, dass Fakultäten Beschlüsse der internen Akkreditierungskommission nicht akzeptieren, ist eine „Schlichtungskommission“ unter Leitung der Präsidentin oder des Präsidenten vorgesehen.

Zudem sind für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studienprogramme Studiengangskommissionen eingerichtet. Neben den hauptamtlichen Funktionsträgerinnen und -träger im Studienprogramm werden hier alle relevanten Statusgruppen der Hochschule sowie Lehrbeauftragte, Berufsvertreterinnen und -vertreter und Alumni beteiligt.

Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangbezeichnung:	Industriedesign
Akademischer Grad:	Bachelor of Arts (B.A.)
Heimatsfakultät:	Fakultät Architektur in Kooperation mit der Fakultät Maschinenbau
Einführung:	Wintersemester 2011/12
Regelstudienzeit:	7 Semester
Anzahl der ECTS-Credits:	210
Grundsätzlicher Studienbeginn:	Wintersemester
Aufnahmekapazität pro Jahr:	ca. 36 Studienplätze
Zulassungsvoraussetzungen:	Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife, Nachweis der studiengangsspezifischen Eignung durch Teilnahme an einer Eignungsprüfung, sechs Wochen Vorpraktikum
Akkreditierung:	Reakkreditierung

Eingebettet in die Fakultät Architektur und andere technische Fakultäten der OTH Regensburg rückt der Studiengang Industriedesign Artefakte, darunter sowohl Produkte wie auch zugehörige Konzepte in einen soziokulturellen Kontext und stellt deren gesellschaftliche Relevanz dar. Industriedesign entwickelt sinnlich erfahrbare Zeichen, Bilder, Formen und Lösungen, die bis zu sozialen Innovationen reichen.

Auszug aus dem Akkreditierungsbeschluss 2014: Das Industriedesign hat sich im Laufe der industriellen Entwicklung aus der Architektur heraus entwickelt und als eigenständige Disziplin emanzipiert und etabliert. Die enge räumliche und inhaltliche Verflechtung der Studiengänge „Architektur“ und „Industriedesign“ wie sie an der OTH Regensburg gelebt wird, ist lebendiger Ausdruck der an der OTH gelebten Interdisziplinarität und reflektiert zudem einen Leitgedanken der OTH, wonach Innovation an den Schnittstellen zwischen Disziplinen entsteht. Den Studierenden wird u.a. der Raum geboten, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des jeweils anderen Fachs kennenzulernen. So werden die Studierenden im Studiengang Industriedesign neben den ganzheitlichen gestalterischen Anforderungen der eigenen Disziplin auch mit dem kontextuellen Gestaltungsanspruch der Architektur sowie mit bautechnischen Kenntnissen und Raumkonzepten vertraut gemacht. Die Voraussetzungen für ein eigenständiges Profil sind damit gegeben. Doch sollten die Vorzüge dieser curricular verankerten und im Studienalltag selbstverständlich gelebten Interdisziplinarität noch effektiver nach Außen kommuniziert und das Profil des Studienganges somit geschärft werden (Monitum 3).

Gutachtergruppe im internen Audit am 17. Juni 2020

- Prof. Dr. Markus Bresinsky, OTH Regensburg (professoraler Sachverständige für QM)
- Prof. Birgit Weller, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin (Professorin)
- Prof. Dominik Schumacher, Hochschule Magdeburg (Professor)
- Herr Marco Peter, Bosch Siemens Hausgeräte (Vertreter der Berufspraxis)
- Robert Raback (studentischer Gutachter)

Beschlussempfehlung der Gutachtergruppe

Zusammenfassende Bewertung

Auf Grundlage der studiengangspezifischen Unterlagen und den Ergebnissen der Vorortbegehung wird festgestellt, dass:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auflagen:

Keine festgestellt.

Empfehlungen:

1. Es wird empfohlen, im Modulhandbuch zu definieren und festzuschreiben, wie das im Studiengang zentrale Thema Nachhaltigkeit umgesetzt wird.
2. Es wird empfohlen, die Themen Nutzerzentrierung (User Centered Design (UCD) und User Interface Design (UI)) im Modulhandbuch zu verankern.
3. Es wird empfohlen, die Auswahl an Projekten bzgl. designwissenschaftlicher oder gestalterischer Aspekte in den Modulen Produktgestaltung 1 – 3 zu verbreitern.
4. Es wird empfohlen, die Kooperation mit der Industrie und Firmen zu erweitern, um an dauernde Projekte aufzubauen.
5. Es wird empfohlen, das Modul Modellbau und Prototyping aus dem vierten in eines der ersten beiden Studienplansemester zu verschieben.
6. Es wird empfohlen, dass Angebot an internationalen Partnerhochschulen durch qualitativ hochwertige Partnerhochschulen mit fachlich einschlägigen Studienprogrammen zu erweitern.
7. Es wird empfohlen, Kooperationen mit internationalen bzw. international aufgestellten Unternehmen aufzubauen, um das Angebot für Auslandspraxissemester zu erweitern.
8. Es wird empfohlen, zu überprüfen, ob die Themen User Interface (UI) und User Experience (UX) ausgeweitet werden können.

9. Es wird empfohlen, sicherzustellen, dass den Studierenden die Begrifflichkeiten des User Centered Design Methodenbaukastens bekannt sind.
10. Es wird empfohlen, den Studierenden zu ermöglichen, semesterunabhängig bei allen Professoren/innen ihre Bachelorarbeit beginnen zu können.
11. Es wird empfohlen, mehr festangestelltes Lehrpersonal im Bereich Entwerfen zur Verfügung zu stellen.

Erhebliche Mängel:

Keine festgestellt.

25.06.2020

Datum

gez. Kristin Hoffmann, Stabsstelle QuO

Unterschrift der Protokollführerin

Beschluss der internen Akkreditierungskommission an der OTH Regensburg vom 24. August 2020

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Mitglieder der internen Akkreditierungskommission beraten über den am 17. Juni 2020 in einem internen Audit begutachteten Studiengang Industriedesign (B.A.).

Die nachfolgende Empfehlung der Gutachtergruppe wurde von der internen Akkreditierungskommission in eine Auflage umgewandelt. Für die Kommission ist entscheidend, dass die Studienzeit sich nicht unnötig verlängert, weil ein*e Professor*in turnusmäßig nicht zur Betreuung der Bachelorarbeit zur Verfügung steht. Auch ist die Ausweitung des Kreises der möglichen Prüfer*innen zu überprüfen. Professor*innen können jedoch nicht verpflichtet werden die Betreuung von Bachelorarbeiten zu übernehmen. In die Diskussion wurde Frau Prof. Dr. Chow (Studiengangleitung) punktuell miteinbezogen.

Ursprünglich Empfehlung der Gutachtergruppe:

- Es wird empfohlen, den Studierenden zu ermöglichen, semesterunabhängig bei allen Professoren/innen ihre Bachelorarbeit beginnen zu können.

Akkreditierungsentscheidung

Auf Grundlage der studiengangsspezifischen Unterlagen und dem Gutachten des internen Audits wird festgestellt, dass:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die interne Akkreditierungskommission spricht für den Studiengang Industriedesign (B.A.) eine Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrats bis zum 30. September 2026 (6 Jahre) mit einer Auflage und Empfehlungen aus. Die Erfüllung der Auflage ist spätestens bis zum 30. September 2021 nachzuweisen.

Auflage im Studiengang:

1. Es muss geprüft werden, inwieweit durch eine Erweiterung der pro Semester zur Verfügung stehenden Betreuer*innen von Bachelorarbeiten Wartezeiten für die Bearbeitung eines Themas minimiert werden können.

Empfehlungen im Studiengang:

1. Es wird empfohlen, im Modulhandbuch zu definieren und festzuschreiben, wie das im Studiengang zentrale Thema Nachhaltigkeit umgesetzt wird.
2. Es wird empfohlen, die Themen Nutzerzentrierung (User Centered Design (UCD) und User Interface Design (UI)) im Modulhandbuch zu verankern.
3. Es wird empfohlen, die Auswahl an Projekten bzgl. designwissenschaftlicher oder gestalterischer Aspekte in den Modulen Produktgestaltung 1 – 3 zu verbreitern.
4. Es wird empfohlen, die Kooperation mit der Industrie und Firmen zu erweitern, um andauernde Projekte aufzubauen.
5. Es wird empfohlen, das Modul Modellbau und Prototyping aus dem vierten in eines der ersten beiden Studienplansemester zu verschieben.

6. Es wird empfohlen, dass Angebot an internationalen Partnerhochschulen durch qualitativ hochwertige Partnerhochschulen mit fachlich einschlägigen Studienprogrammen zu erweitern.
7. Es wird empfohlen, Kooperationen mit internationalen bzw. international aufgestellten Unternehmen aufzubauen, um das Angebot für Auslandspraxissemester zu erweitern.
8. Es wird empfohlen, zu überprüfen, ob die Themen User Interface (UI) und User Experience (UX) ausgeweitet werden können.
9. Es wird empfohlen, sicherzustellen, dass den Studierenden die Begrifflichkeiten des User Centered Design Methodenbalkens bekannt sind.
10. Es wird empfohlen, mehr festangestelltes Lehrpersonal im Bereich Entwerfen zur Verfügung zu stellen.

Regensburg, 24. August 2020



Prof. Dr. Ralph Schneider

Vorsitzender der internen Akkreditierungskommission